



Ozanam House Resource Centre, Dublin, Irland

Marlene

Fakultät Kulturwissenschaften – Lehramt BK mit Englisch und
Sozialpädagogik (LABG 2016) – 4. Fachsemester

08.04.2019 bis 08.07.2019



Ozanam House Resource Centre

Ozanam House ist eine große, sozialpädagogische Einrichtung in der nördlichen Innenstadt Dublins mit verschiedenen Zielgruppen. Es gibt Kita-Gruppen, Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuung für Kinder, Jugendgruppen, Bildungsangebote für Erwachsene, sowie Angebote für ältere Menschen. Über 500 Menschen zwischen zwei und vierundneunzig Jahren nutzen jede Woche die Angebote der Einrichtung.

“A safe place where people can learn and grow, that serves our needs and enriches our lives, in a supportive, fun and caring environment“

Dublin, Irland

Dublin ist die Hauptstadt der Republik Irlands und mit etwas über einer halben Millionen Einwohnern auch die größte Stadt des Landes. Dublin liegt an der Ostküste der Insel an dem Fluss Liffey. Im Großraum Dublins leben über eine Millionen Menschen, die Innenstadt Dublins ist aber überschaubar. Ich habe Dublin als eine internationale und lebendige Stadt wahrgenommen. Es gibt mehrere Universitäten, viele Museen, Theater, Parks, zahlreiche Pubs und einige große, internationale Konzerne haben ihren Sitz in Dublin.



Aufgaben während des Praktikums

Die meiste Zeit habe ich morgens mit Kindern im Alter von drei bis vier Jahren und Nachmittags mit Kindern von vier bis sieben Jahren gearbeitet. Dort habe ich zusammen mit einer Kollegin die Kinder in ihrem Alltag in der Einrichtung begleitet, d.h. mit ihnen gespielt, aufgeräumt, gesungen, ihnen vorgelesen, sie getröstet oder Konflikte gelöst und Ausflüge begleitet. Außerdem habe ich Aktivitäten geplant und durchgeführt, mit den Eltern der Kinder gesprochen, Material vorbereitet, an Beobachtungen und Dokumentationen gearbeitet, in der Küche und beim Einkauf geholfen, sowie die Schulkinder bei den Hausaufgaben unterstützt. Zudem nahm ich an Besprechungen und Fortbildungen teil.

Einige Wochen lang habe ich außerdem bei den Aktivitäten der Jugendgruppen mitgeholfen. Am Ende meiner Praktikumszeit habe ich gemeinsam mit vielen Ehrenamtlichen und den hauptamtlichen MitarbeiterInnen einen Teil des Sommerferienprogramms für die Kinder gestaltet. Dabei standen viele Ausflüge und Aktivitäten wie z.B. Kochen, Basteln und Sport auf dem Programm.

Erworbene Kompetenzen

Durch mein Praktikum konnte ich mehr Erfahrung und Sicherheit im Umgang mit Kindern und Jugendlichen erlangen. Ich habe meine Kommunikationskompetenzen, sowie den Umgang mit neuen oder herausfordernden Situationen verbessern können. Außerdem habe ich einen kleinen Einblick in die frühpädagogischen Curricula Irlands erhalten. Zudem hat sich auch mein Englisch verbessert, insbesondere mein Alltagsvokabular und meine Aussprache.

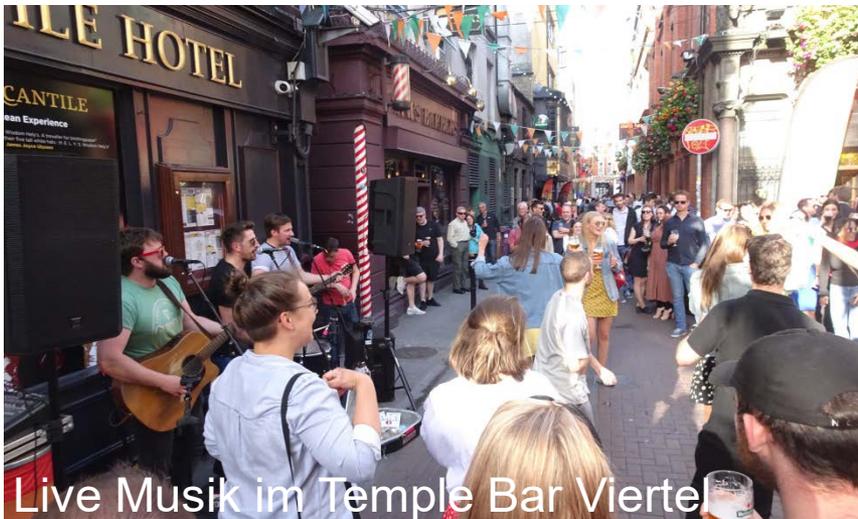


Eindrücke

Durch meinen Aufenthalt in Dublin habe ich Menschen aus aller Welt kennengelernt, neue Freundschaften geschlossen und mehr über andere Kulturen und auch mich selbst erfahren. Als besonders bereichernd habe ich es empfunden, über einen längeren Zeitraum an einem Ort zu leben und zu arbeiten und so einen Alltag in einem anderen Land zu entwickeln. Die Arbeitsatmosphäre, die Arbeit im Team und die Möglichkeit, die Arbeit von ErzieherInnen in all ihren Facetten selbst erleben zu können, habe ich besonders an den Arbeit im Ozanam House geschätzt.

Kultur

Insgesamt fand ich die meisten Iren freundlich, offen, hilfsbereit und unkompliziert. Besonders schön fand ich, wie lebendig die Stadt Dublin ist – die Menschen gehen oft in Pubs und es gibt viele Konzerte und Veranstaltungen.



Ich habe die „irische Kultur“ nicht als besonders anders empfunden als die „deutsche“ und hatte daher auch keinen Kulturschock. Es gibt einige Kleinigkeiten, die anders sind als in Deutschland, an die man sich aber schnell gewöhnen kann. Dazu zählt z.B. den Linksverkehr, dass Fußgänger in aller Regel nicht auf grün an der Ampel warten oder dass auf die Frage „How are you?“ nicht zwingend eine Antwort erwartet wird. Das Temperaturempfinden der meisten Iren scheint außerdem etwas anders zu sein als das der meisten Deutschen. Egal wie kalt es ist, man findet immer einen Ir(r)en in kurzer Hose und mit Flip Flops und Sonnenbrille.

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Sich rechtzeitig über die Wohnungssituation und Preise fürs Wohnen in Dublin informieren – Dublin ist teuer! Eine sehr verbreitete Form der Unterbringung ist das Mieten eines Zimmers bei Familien. Angebote für Wohnungen oder WG Zimmer werden in der Regel erst sehr kurz vor einem möglichen Einzug online gestellt.
- Studierendenausweis nicht vergessen! Es gibt viele Ermäßigungen für Studierende in Irland.
- Eine Student Leap Card besorgen für die öffentlichen Verkehrsmittel – die ist praktisch und man spart Geld, da man pro Tag oder Woche einen Maximalpreis zahlt und danach das fahren „kostenlos“ ist. Dublin Bus nimmt nur Münzen an und gibt Rückgeld nur in Form eines Gutscheins, den man sich in der Geschäftsstelle auszahlen lassen kann.
- Auch ein Fahrrad kann in Dublin sehr praktisch sein. Die Infrastruktur für Radfahrer ist aber nicht besonders gut.
- Das Internet (z.B. Erasmus Facebook Gruppen) nutzen, um Leute kennenzulernen.

- Auf wechselhaftes Wetter eingestellt sein und sich schichtenweise anziehen. Das Wetter kann sich auch mehrfach am Tag ändern und der Wetterbericht stimmt nicht immer. Insgesamt war das Wetter in der Zeit, in der ich hier war aber besser als ich vorher erwartet hätte.
- Von Dublin aus ist man schnell auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln in der Natur. Von Greystones nach Bray (oder andersherum) und auf der Halbinsel Howth kann man gut wandern. Malahide Castle/Portmarnock, Bull Island und Dun Laoghaire sind auch schön.
- Galway besuchen! Es gibt sehr viele sehenswerte Orte in Irland, aber Galway ist meiner Meinung nach ganz weit oben auf der Liste.
- Sich ein Hurling oder Gaelic Football Match angucken.
- Surfen gehen.
- Fragen, Anliegen oder Probleme im Praktikumsbetrieb immer ansprechen und sich nicht scheuen, nach Hilfe zu fragen.



Straßenkunst in der Nähe der Tara
Station



Merchant's Arch und Ha'penny Bridge

Das Leben danach...

Meine Praktikumserfahrung hat mir erneut vor Augen geführt wie wichtig frühkindliche Bildung und sozialpädagogische Angebote sind und wie anspruchsvoll die Arbeit von sozialpädagogischen Fachkräften sein kann. Daher ist eine gute und praxisbezogene Ausbildung von ErzieherInnen und SozialassistentInnen an Berufskollegs eine wichtige und anspruchsvolle Aufgabe. Durch mein Praktikum fühle ich mich darauf besser vorbereitet. Auch die Verbesserung meiner Englischkenntnisse ist eine Bereicherung für mich. Ich kann mir gut vorstellen, noch einmal für einen längeren, aber begrenzten Zeitraum ins Ausland zu gehen. Meine dauerhafte berufliche Zukunft sehe ich momentan eher in Deutschland.



Ozanan House Resource Centre,
Dublin, Irland

